

Jahreszeiten

Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Tagespflege Franziskus, Tagespflege Heilig Geist, Tagespflege Maria Schutz und Kurzzeitpflege

Herbst 2023



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH

Nahе beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- Wertvolles Ehrenamt
- Mensch, beweg dich!
- Sommerfeste überall

Inhalt

In dieser Ausgabe:

Thema „Wertvolles Ehrenamt“	Seite	3
Nachrichten	Seite	6
Aus der Caritas-Tagespflege Franziskus	Seite	9
Aus der Caritas-Tagespflege Heilig Geist	Seite	12
Impressum	Seite	15
Preisrätsel-Gewinnerinnen und -Gewinner	Seite	14
Aus der Caritas-Tagespflege Maria Schutz	Seite	16
Aus der Caritas-Kurzzeitpflege	Seite	18
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite	19
Aus dem Kunigundenheim	Seite	23
Das neue Buch	Seite	25
Aus dem Marienheim	Seite	27
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite	31
Aus dem Saassenhof	Seite	37
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite	41
Veranstaltungshinweis „Messe für das Ehrenamt“	Seite	46
Kontaktadressen	Seite	47
Preisrätsel	Beilage	

Titelbild: Viel Spaß hatten alle beim „Spiel ohne Grenzen“ (siehe S. 6).



Für die Lust am Leben! Kennen Sie schon unsere rehamigo-App?



Rezepte übermitteln, Termine vereinbaren
und den Bearbeitungsstand Ihrer Aufträge immer im Blick.
Download kostenfrei im App Store bzw. im Google Play Store!

Hier finden Sie uns in Krefeld:

Mevissenstraße 64a · Südwall 11 · Hafelsstraße 15
Podologische Praxis (HELIOS Klinikum) · Lutherplatz 40



reha team West
Ihr Sanitätshaus

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de



„Wertvolles Ehrenamt“

Am 5. Dezember ist der „Internationale Tag des Ehrenamts“. Das Ehrenamt ist sehr vielseitig und nicht mehr wegzudenken aus unserem täglichen Leben. Es verbindet Menschen auf so vielfältige Weise, und jeder, der es schon einmal erlebt hat weiß, wie erfüllend es ist. Die Tafeln zum Beispiel könnten nicht existieren ohne diese unermüdbaren Helfer. Heute erfuhr ich, dass es sogar Kindertafeln gibt, die dafür sorgen, dass Kinder etwas zu essen bekommen. Auch in der Flüchtlingsbetreuung sind Ehrenamtliche eine große Hilfe. Wenn ich mich hier im Hause umschaue und erlebe, was diese Ehrenamtlichen al-

les auf die Beine stellen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben ein wenig schöner und bunter zu gestalten (sei es mit den alten Menschen spazieren zu fahren, spielen oder nur da sein und zuhören), dann habe ich große Hochachtung vor dieser Leistung.

Fast täglich erfährt man aus der Zeitung und dem Fernsehen, was von diesen Menschen alles geleistet wird. Aus diesem Grund ist dieser Ehrentag, der ihnen gewidmet ist, eine große Anerkennung ihrer ehrenvollen Aufgabe. Aus eigener Erfahrung weiß ich aber auch, dass man sehr viel mitnimmt in sein eigenes Leben und den Alltag.

Ihre Margret Tekolf, Saassenhof

Ehrenamt heißt frischer Wind und neue Ideen

Ehrenamt bedeutet nicht nur Unterstützung unserer Arbeit, es bringt auch Neues von außen, Impulse, Nachrichten, frischen Wind mit ins Haus. Noch einmal jemanden neu kennenzulernen bedeutet, eigene Kontakte auch außerhalb der Einrichtung zu haben.

Kommen unsere Kommunionhelferinnen einmal im Monat, so nehmen sie sich immer auch viel Zeit für ein Gespräch mit jedem.

In der Cafeteria gibt es ebenfalls Ehrenamtlerinnen, die von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erwartet werden. Hier ist ein offenes Ohr für die Themen und Belange der Bewohner Gold wert. Und natürlich wissen die Damen ebenso, wer welche Vorlieben bei den Getränken hat oder besonders gerne ein Eis ist!

„Internationaler Tag des Ehrenamtes“
Ehrenamts-Messe in Krefeld am
5. Dez. 2023 – siehe auch Seite 46!

Eine große Hilfe ist es, wenn Ehrenamtler an Festen oder Ausflügen teilnehmen. So eine Fahrt nach Kevelaer zum Beispiel ist immer etwas Besonderes und wird tatkräftig unterstützt.

In den verschiedensten Bereichen helfen unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler: Singkreis, Cafeteria, Einzelbetreuung, Gottesdienste, Besuche von Kita und Schule, Hilfe bei Festen und Ausflügen, Begleitung bei Bastelangeboten und der Kommunion.

Immer wieder können wir uns nur von Herzen bedanken bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern! Danke, dass Sie da sind! Danke für neue Impulse und frischen Wind und danke fürs Mittun!

(mey)

Wertvolles Ehrenamt



So viele Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen kommen regelmäßig ins Josefshaus!

Grillfest als Dankeschön für Ehrenamtler

Im Bereich der Altenpflege sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unersetzlich geworden. Das Josefshaus hat das große Glück, von 18 Ehrenamtlichen unterstützt zu werden. Ihre Arbeit ist sehr wertvoll für die Bewohner und Bewohnerinnen, aber auch für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ob zur Unterstützung beim Waffelbacken, als

Fahrer für Ausflüge oder zur Betreuung unserer Ponys – sie alle bringen sich unermüdlich in verschiedene Bereiche mit viel Engagement ein. Sie sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Für ihren großartigen Einsatz wollten wir uns mit einem Grillabend bedanken. Bei schönem Wetter, leckeren Salaten und Herzhaftem vom Grill wurde ausgelassen gelacht und geklönt. Es war eine fröhliche Runde, die hoffentlich schon bald wieder zusammenkommt. Ein herzliches Dankeschön an alle unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen! (Kimberly Kruß)



Carola Müller im Landhaus Maria Schutz freut sich sehr über Christel Sprengers Besuche

Dankbarkeit und Freude

„Ehrenamt ist die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse ohne Einkunftserzielung, gegebenenfalls mit Möglichkeit zur Aufwandsentschädigung. Die Übernahme eines Ehrenamtes ist in der Regel freiwillig.“ Diese komplizierte Erklärung aus dem Internet hätte mich zunächst abgeschreckt, wenn mir jemand dies oder ähnliches gesagt und gefragt hätte, ob ich so etwas machen möchte.

Die Ausübung meines Ehrenamtes sieht dagegen wie folgt aus:

Jeden Mittwochmorgen habe ich einen festen Zeitpunkt für einen Besuch bei einer älteren Dame, Frau Carola Müller im nahegelegenen Landhaus Maria Schutz. Wir erzählen viel miteinander, Neues und Altes, Lustiges und manchmal auch Trauriges. Frau Müller ist sehr interessiert an der Weltpolitik, an Begebenheiten rund um das Altenheim, sie ist aber auch interessiert an meiner Familie, vor allem an den Enkelkindern.

In dieser Stunde muss ich immer wieder staunen, wie viel besser ihr Gedächtnis ist als meins und wie präzise und genau sie vieles aus ihrer Familiengeschichte noch weiß. Kleinere Handreichungen, wie Blu-

mengießen oder mal ein kleiner Einkauf, gehören selbstverständlich bei meinem Besuch dazu.

Die Zeit vergeht oft sehr schnell und ich verabschiede mich in dem Bewusstsein: Du hast Zeit und Zuwendung gegeben, aber noch viel mehr zurückbekommen, nämlich das Gefühl von großer Dankbarkeit und Freude über meinen Besuch.

Vor ca. 15 Jahren habe ich begonnen, ältere Menschen im Landhaus Maria Schutz zu besuchen. Jede „Besuchszeit“, wie ich mein Ehrenamt nennen möchte, hat mich persönlich wachsen lassen. Ich habe viel über mich selbst, meine Stärken und Schwächen erfahren und möchte diese Tätigkeit, solange es geht, beibehalten.

(Christel Sprenger)

Wertvolles Ehrenamt

Durch die stationäre Aufnahme ihrer Schwiegermutter war Frau Inge Schmitz das Marienheim bekannt, und sie entschloss sich hier ihre ehrenamtlichen Dienste anzubieten. „Ich wollte immer schon als Rentnerin ehrenamtlich tätig sein.“ Seit 2012 ist sie unentwegt dabei, unterstützt derzeit das 14tägig stattfindende Frühstücksbuffet und besucht Bewohnerinnen und Bewohner, die wenig bis gar keinen Besuch bekommen.

Auch Frau Anneliese Pütz ist seit Jahrzehnten unermüdlich bei verschiedensten Angeboten im Einsatz für Bewohnerinnen und Bewohner. „Für mich sind die Bewohner wichtig!“ Dies zeigt sie unter anderem derzeit in der von ihr durchgeführten „Dienstagsrunde des WB 2“ und in der seit sechs Jahren andauernden Mitgliedschaft im Bewohnerbeirat. Ihr Ehemann Adolf Pütz stellt sich als passionierter Skatspieler jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr seinen Kontrahentinnen und Kontrahenten.



Ehrenamtlerinnen Inge Schmitz, Dagmar Vöckler, Anneliese Pütz (v.l.n.r.)

Als Frau Dagmar Vöckler Richtung Krefeld zog und Ende 2022 Rentnerin wurde, beschloss sie, sich ehrenamtlich zu engagieren und „schnuppert“ derzeit im Marienheim in verschiedenste Betreuungsangebote hinein. Das Kegelangebot, das Frühstücksbuffet, sowie die am Freitag stattfindenden Marktbesuche lernte sie schon kennen. „Bis jetzt macht mir das sehr viel Freude. Ich mache das gerne, dadurch nehme ich am Leben noch teil.“

Gerne unterstützen alle Ehrenamtliche auch die im ganzen Jahr stattfindenden Feste und Feiern. Auf diesem Wege ein von Herzen kommendes „DANKESCHÖN“ an alle ehrenamtlich Mitarbeitenden. (ad)

Punkte, Medaillen und ein Pokal: „Spiel ohne Grenzen“

Bewohnerinnen und Bewohner der Caritasheime zeigten vollen Einsatz

Voller Einsatz und Begeisterung: Rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner aus den sechs Caritasheimen in Krefeld trafen sich zum „Spiel ohne Grenzen“ im Landhaus Maria Schutz in Traar. In verschiedenen Spezial-Disziplinen traten die Seniorinnen und Senioren gegeneinander an und erlebten einen tollen Spiele-Nachmittag.

„Und noch ein Stückchen weiter und noch ein bisschen – geschafft!“ – so feuerten sich die Teilnehmenden beim Caritas-Spiele-Event „Spiel ohne Grenzen“ gegenseitig begeistert an. Sechs Teams mit vier bis neun Bewohnerinnen und Bewohnern aus den sechs verschiedenen Altenheimen der Caritas trafen sich zu dieser besonderen Veranstaltung im Landhaus Maria Schutz. Dieses Caritasheim in Traar bot mit seiner großen Empfangshalle, seinem Garten und Veranstaltungssaal den passenden Rahmen dafür. In acht verschie-

denen Disziplinen wie zum Beispiel Rollstuhl-Parcours, Ringe werfen, Bowling auf der Spielkonsole Wii, Tücher falten und Entchen angeln traten die pflegebedürftigen Menschen mit Begeisterung und vollem Elan gegeneinander an. Am Ende war sogar ein Stechen beim Rollstuhl-Parcours nötig.



Am Start beim Geschicklichkeitsparcours



Medallienregen: die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Spiele-Olympiade



Werner Amend mit seinen Medaillen

„In den einzelnen Caritasheimen wird schon immer viel gespielt. Daher kam uns nach einer Fortbildung die Idee zu dieser gemeinsamen Veranstaltung aller Caritasheime“, erläuterte Jochen Röken, Sozialdienstleiter des Kunigundenheims in Uerdingen. „Außerdem richten wir mit einem solchen Wettbewerb mal den Fokus auf die Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner und schauen nicht auf die Defizite. Das tut allen gut. Auch den Kolleginnen und Kollegen hat diese Veranstaltung viel Spaß gemacht“, sagte er.

Wanderpokal für das Landhaus Maria Schutz

Am Ende eines aktiven Nachmittages konnten dank der Unterstützung der Sparkasse Krefeld viele Medaillen und ein Pokal vergeben werden. Ein Bewohner aus dem Altenheim im Hansa-Haus erreichte sogar vier Goldmedaillen und einmal Silber. Der Wanderpokal für die Einrichtung mit den meisten Punkten und Medaillen ging an das Landhaus Maria Schutz. „Der Pokal



Beim Entchen-Angeln war Geschicklichkeit gefragt

wird bei uns in der Eingangshalle einen Ehrenplatz erhalten“, versicherte Thorsten Stockhausen, Leiter des Landhauses Maria Schutz. Er bedankte sich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Caritasheimen, die das „Spiel ohne Grenzen“ vorbereitet und begleitet haben. Und schließlich gab es für alle noch eine süße Belohnung für den Einsatz. Ein toller Spiele-Nachmittag, der – so waren sich alle einig – unbedingt wiederholt werden muss! (sobu)



Auf dem Computer wurde Bowling gespielt – auch hier wurde um jeden Punkt gekämpft.

Gedenkfeier für Dr. Sven Reuther

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb in seinem Urlaub viel zu früh unser geschätzter Sachbereichsleiter für stationäre Altenhilfe, Dr. Sven Reuther. Erst Anfang des Jahres hatte Sven Reuther bei der Caritas in Krefeld seinen Dienst begonnen. Zuvor war er in ähnlicher Funktion bei den Seniorenheimen der Stadt Krefeld beschäftigt. Aufgrund seiner hohen Fachlichkeit und Menschlichkeit war Sven Reuther in kürzester Zeit allseits gefragt und beliebt.

Zum Gedenken an Dr. Sven Reuther lud die Caritas zu einer Trauerfeier in die Kapelle des Altenheims St. Josef ein. Trotz der kurzfristigen Einladungen nahmen über 50 Personen an der Gedenkfeier teil



und zeigten sich tief betroffen von seinem frühen Tod. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Krefeld sowie der Geschäftsführer der Städtischen Seniorenheime kamen in die Kapelle und entzündeten gemeinsam mit vielen Caritas-Beschäftigten eine Kerze für Sven Reuther.

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb viel zu früh
unser geschätzter Kollege und Sachbereichsleiter
für stationäre Altenhilfe

DR. SVEN REUTHER ✝
*3.10.1978 · †21.08.2023

Erst im Januar hat Sven Reuther seinen Dienst bei der Caritas in Krefeld begonnen und war in kürzester Zeit aufgrund seiner hohen Fachlichkeit und Menschlichkeit allseits gefragt und beliebt.

Tief betroffen nehmen wir Abschied von einem Kollegen und Vorgesetzten, mit dem wir zukünftig gerne viele neue Wege gehen wollten. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten und sein Bestreben für eine gute Lebensqualität im Altenheim fortführen.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie und Freunden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Delk Bagusat · Dana Glöß
Vorstand / Geschäftsführung

 Caritasverband für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch

  Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch



Mit Schwung selbst gemacht

Im Juni hatte unsere Betreuungsfachkraft Petra Bassage-Walden die Idee, für ein Bewegungsangebot Tücher anzuschaffen. Wir tauschten uns darüber aus und ich habe den Vorschlag gemacht, einmal in meinen Stoffvorräten nachzuschauen, ob ich nicht etwas Passendes habe und wir die Tücher selbst nähen. Ich habe also in der Kiste gekramt und mehrere Futterstoffe in verschiedenen Farben gefunden. Diese brachte ich dann mit in die Tagespflege und wir besprachen mit Frau Marga Granzow, die als Gast zu uns kommt, ob sie uns nicht die Tücher nähen kann. Frau Granzow hatte nämlich erzählt, dass sie auch noch mit 90 Jahren ab und zu an der Nähmaschine sitzt.

„Natürlich kann ich das nähen. Wir müssen die Stoffe zuschneiden und dann brauche ich sie ja nur umsäumen“, bot sie sich an. Ich hatte dann noch einige aussortierte Blusen, die wir gleich mitverarbeitet haben. Frau Granzow legte den Stoff auf



oben: Bewegungsangebot mit Tüchern

rechts: Marga Granzow gibt sich viel Mühe beim Zuschneiden



den Tisch, nahm Maß und schnitt die Tücher 60x60 cm zu und ein großes Tuch in 150x150cm, das wir als Schwungtuch verwenden wollten. „Ich kann das ja im Rollator mitnehmen, wenn ich mit dem Johannesbus nach Hause fahre. Ich setze mich in den nächsten Tagen an die Nähmaschine und dann haben wir in einer Woche die Tücher zum Ausprobieren“, sagte sie voller Freude, dass sie behilflich sein kann.

Nach einer Woche waren die Tücher dann da und Petra hat sie gleich beim Bewegungsangebot eingesetzt. „Da hatten wir richtig Spaß und haben sehr viel gelacht. Ich habe die Tücher mit den Bällen in einer Übung kombiniert und die Gäste aufgefordert, paarweise die Tücher an den Enden zu fassen und dann den Ball mit Schwung hochzuwerfen. Das funktionierte natürlich nicht bei allen auf Anhieb, aber wir übten fleißig. Auch das Schwungtuch kommt nun oft zum Einsatz, da es den Gästen viel Freude bereitet, in der Gruppe Übungen zu machen, bei denen man aufeinander achten muss.“

Vielen Dank nochmal an Frau Granzow für den kreativen Einsatz an der Nähmaschine.

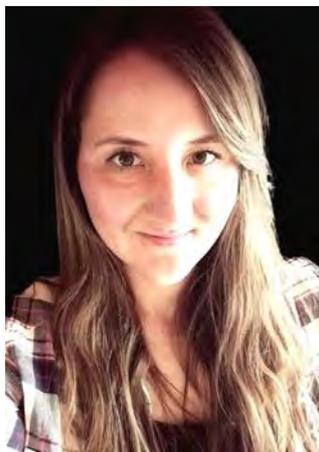
(Elke Grootens)

Neue Kollegin in der Tagespflege Franziskus

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser! Ich heiße Nadja Panter und bin 32 Jahre alt. Seit April 2023 arbeite ich in der Tagespflege Franziskus.

Zuvor habe ich, während meiner Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin, sowie danach, im stationären Bereich gearbeitet. Zurzeit mache ich die Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft, die ich im Januar 2024 abschließen werde.

Ich bin ein kommunikativer Mensch, daher empfinde ich die Kommunikation, gerade im Bereich mit dementiell veränderten Menschen, als sehr wichtig. Um mein Wissen in diesem Bereich zu vertiefen und dadurch besser auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen zu können, habe ich die Entscheidung getroffen, diese Weiterbildung zu absolvieren.



Mir bereitet es Freude, mit den Gästen Gespräche zu führen und den Tag gemeinsam zu gestalten. Dass die Zeit zur Verfügung steht, um individuell auf die Gäste und deren Bedürfnisse eingehen zu können, sowie sie dadurch immer besser kennenzulernen, finde ich schön.

Mir sagen besonders die aktivierenden Betreuungsangebote, wie Kegeln, Spaziergänge, oder Bewegungsrunden, zu. Dabei finde ich es faszinierend, mit welcher Begeisterung die Gäste mitmachen.

Ich bin glücklich darüber, seit April in der Tagespflege zu arbeiten. Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit und auf viele weitere freudige Momente.

Ihre Nadja Panter



Musik, Musik, Musik

Nicht nur, dass wir in der Tagespflege gerne singen, Sitztanz machen oder alte Schlager schmettern, wir haben auch schon Besuch von der Städt. Musikschule Strümp bekommen, die in direkter Nachbarschaft zu uns liegt.

Am 6. Juli hat uns Clara (s. Foto) mit ihrer Geige besucht, und der Gruppenraum wurde zum Konzertsaal. In Erinnerung sind einige Stücke von Beethoven geblieben. Es war schön mit anzusehen, wie unsere Gäste der Musik gelauscht haben. Das Talent der jungen Dame wurde hoch-

gelobt. Die Gäste waren erstaunt, dass so junge Menschen sich noch für klassische Musik interessieren. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch. Klassische Musik nutzen wir auch immer wieder zur Entspannung bei Gästen, die ein höheres Ruhebedürfnis haben.

Geplant ist in der Zukunft auch ein Besuch des Senioren-Singkreises der evangelischen Versöhnungskirche, die sich in unmittelbarer Nähe befindet. Wir sind schon gespannt.

Auch gibt es natürlich im Beschäftigungsangebot Spiele, die mit Musik verbunden sind. Sei es das Schlager- und Volkslieder-Quiz, Ratefragen in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen oder das Hören und Raten von Liedern und Instrumenten.

Musik ist ein Schlüssel zum Herzen, gleich, ob es Lieblingslieder oder -interpreten sind, oder ob man ein Instrument spielen konnte. Es ist oft eine Reise in die Vergangenheit, aus der unsere Gäste viele schöne Geschichten zu erzählen wissen.

(Elke Grootens)

Alte Schätzchen in der Tagespflege

In einer Senioren-Tagespflege wird man immer mal wieder angesprochen, ob man nicht alte Dinge gebrauchen kann, und sei es nur zur Dekoration. So haben wir vor einiger Zeit von einem Gast, der sich unsere Einrichtung einmal anschauen wollte, eine alte Reiseschreibmaschine

geschenkt bekommen, die nun auf einem kleinen Tischchen im Flur steht. Diese wird in die Biographie-Runden mit einbezogen, wenn wir uns z. B. über Berufe unterhalten.

Die vor Ort ansässige Städt. Musikschule hat uns ein elektrisches Klavier zur Verfügung gestellt, das auch von Gästen genutzt werden kann. Die Freundin einer Kollegin hatte noch ein altes Grammophon, das wir auch dekorativ auf einen Tisch im Gruppenraum gestellt haben. Als unsere Gäste dieses beim Singkreis entdeckten, ist Frau Theodora Hillebrands eine alte Redewendung eingefallen: „Wo gesungen wird, das ist nicht ohne, schlechte Menschen haben Grammophone.“ Dies ist die Umkehrung des Sprichworts: „Wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder, schlechte Menschen haben keine Lieder.“

Auch Bilder und Bücher wurden uns gespendet, die die Einrichtung schön wohnlich machen. (Elke Grootens)

*Viel zu schade
zum Aussortieren!*



Aus der Tagespflege Heilig Geist

Herzlichen Glückwunsch
Karola Wehren
zum 100. Geburtstag



Frau Wehren mit
Petra Kluthausen ...

Behalten Sie ihre Freude an den kleinen Dingen, genießen Sie den Augenblick und lassen Sie sich vom Alltag weiterhin verzaubern. Wir, das gesamte Team der Tagespflege Heilig Geist, wünschen Ihnen von Herzen noch viele wundervolle Jahre zusammen mit Ihrer Familie und auch mit uns.

Sagenhafte 100 Jahre, 20. Juni 1923 wow..., liebe Frau Wehren, wir sind so stolz und dankbar, Sie fast seit Anbeginn der Tagespflege Heilig Geist als Gast bei uns zu haben. Genau gesagt seit dem 1.6.2011 sind Sie bei uns. Es ist wunderbar, einen so liebevollen und offenen Menschen mit solch einer Lebenserfahrung kennen zu dürfen. Immer sind Sie gut gelaunt und absolut kreativ. Man merkt Ihnen an, wie sehr Sie das Leben nun genießen. Wir lernen von Ihnen Bescheidenheit und Freundlichkeit. Stets haben Sie ein Lächeln für uns, besonders wenn Sie beim „Mensch-ärgere-dich-nicht“ gewinnen.

Das tun Sie eigentlich immer, Sie sind einfach ein Gewinnertyp. Liebe Frau Wehren, es war eine tolle Geburtstagsfeier.

Herzlichst
Petra Kluthausen



... und mit ihrer Tochter

Ideen aus den Niederlanden, Teil 2

In der letzten Ausgabe berichtete meine Kollegin Martina Himmelmann über unser Projekt, farblich unterschiedliche Säckchen zu nähen und zu befüllen. Diese setzen wir nun im Alltag vielfältig ein.

Nachdem meine Kolleginnen und FSJ'lerinnen fleißig mit den Gästen zugeschnitten, genäht und befüllt haben, gingen wir mit vielen Ideen an die Einsatzmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, Körper, Geist und Seele mit dem Angebot zu erreichen. Mit viel Freude ging es ans Tun ...

Frau Staub und Frau Ravindraji stupsen sich beim ersten Einsatz an und sagten: „Schau mal, die haben wir doch gemacht!“, und schon ging es los ...

Bei der Sitzgymnastik kann man, z.B. wunderbar durch das zusätzliche Gewicht, die



Elke Littgen und Karola Wehren



Frau Littgen mit Wolfgang Rietz

Übungen leicht erschweren, einschließlich Training der Balance, indem die mit Reis gefüllten Säckchen auf dem Kopf oder dem Fußrücken liegen.

Der Geist wird durch Weitergeben der Säckchen nach Farbe und Richtungswechsel oder nur die Weitergabe einer bestimmten Farbe gefordert.

Und das Schönste ist, dass wir damit die Seele mit viel Freude und Spaß erreichen können, da es oft zu Situationen kommt, in denen wir herzlich lachen müssen, jeder unterstützt den anderen und nimmt jeden wie er ist.

Dies ist nur eine Einsatzmöglichkeit von vielen, es entwickeln sich immer mehr Ideen im Tun und es kann auf jeden individuell mit seinen Stärken angepasst werden. Es macht uns allen sehr viel Freude. Wir sprudeln vor Ideen und Energie. Wie sie auf den Fotos erkennen können, haben wir uns schon wieder etwas anderes einfallen lassen. Wir haben unseren Farbenkreis zum Säckchenwerfen ausgenutzt.

An diesem Projekt sieht man mal wieder, ob bei der Idee, der Planung, der Durchführung und später im Gebrauch: Das Wichtigste ist die Teamarbeit, die Körper, Geist und Seele zusammenhält.

(Elke Littgen)

Ein neues Gesicht in der Tagespflege Heilig Geist

Hallo liebe Leserinnen und Leser, seit Juli 2023 bin ich Mitglied der Caritas-Familie und möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen.

Ich heiße Volker Berten und bin gerade 59 Jahre jung; gemeinsam mit meiner Frau haben wir zwei erwachsene Kinder und zwei Hunde, die uns auf Trab halten. Über Umwege bin ich als „Spätberufener“ in die Pflege gekommen. Vor gerade erst einmal sechs Jahren habe ich meine Ausbildung zum Altenpfleger in einer Krefelder Senioreneinrichtung begonnen und nach drei Jahren mit einem Examen abgeschlossen. Bis Ende Juni 2023 habe ich dort als Altenpfleger in einem Wohnbereich mit 26 Senioren gearbeitet, deren Wohl mir sehr am Herzen lag. Wiederum durch eine „Fügung“ bin ich auf eine Stellenanzeige der Caritas gestoßen, in der die Tagespflege Heilig Geist Verstärkung suchte; spontan hatte ich mich beworben und innerhalb kürzester Zeit konnte ich mich dort vorstellen.

Preisrätsel – Gewinnerinnen und Gewinner:

Über ein kleines Geschenk dürfen sich freuen:

Frau Ursula Mühlmeyer, Saassenhof
Frau Ingrid Auwelaers, Marienheim
Frau Gisela Lampe und
Herr Karl Neu, Josefshaus

Herzlichen Glückwunsch!



Vom ersten Kennenlernen an, habe ich mich hier sofort wohl gefühlt und nach einer Probearbeit stand für mich recht schnell fest, dass hier meine neue Herausforderung liegen könnte.

Schlussendlich ist es auch so gekommen und umso glücklicher bin ich, in einem super Team meine Tätigkeit in der Pflege und auch Betreuung fortzusetzen.

Es ist sehr ergreifend, wie sich unsere Gäste freuen, einen schönen Tag mit uns zu verbringen, denn das „Wohlfühlgefühl“ zu vermitteln und einzukehren bei der „Familie“ ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

In der kurzen Zeit, die ich in der Tagespflege Heilig Geist tätig bin, habe ich bereits gemerkt, dass hier nicht nur der Körper und der Geist der Gäste bewegt und berührt werden, sondern auch die Seele.

Ich freue mich mit meinen Kolleginnen, Kollegen und unseren Gästen auf viele schöne Jahre und verbleibe bis dahin mit den besten Grüßen

Ihr Volker Berten

Langeweile – und was man dagegen tun kann

In unserer Tagespflege verbringen wir den Tag bei schönem Sommerwetter in geselliger Runde in unserem Garten. Bei Kaffee und selbstgebackenem Apfelkuchen haben wir uns dem Thema Langeweile gewidmet. Schnell sind sich die Gäste einig, dass in der Vergangenheit kaum Langeweile aufkam. Die Arbeit, die Kinder, der Haushalt, man war stets beschäftigt. blieb doch mal etwas Zeit wurden Hobbys gepflegt. Frau Flöhr ging zum Schwimmen ins Neusser Stadtbad. Sie lächelte verschmitzt und sagte: „Da hatte ich noch ein Figürken.“

Frau Butterweck ging gern tanzen und hielt sich damit fit. Sie übte die einzelnen Schrittkombinationen vor dem Spiegel. Der ein oder andere schaffte es auch in jungen Jahren schon, sich ganz bewusst eine Auszeit zu nehmen und einfach mal Müßiggang zu pflegen. Das war dann schon ein wahres Geschenk.

Frau Schäfer erzählt, dass sie gern klassische Musik gehört hat und dies weiterhin gern tut. Frau Hauke hat sich und ihrer Familie etwas Gutes getan z.B. Eis essen oder ein Besuch im Krefelder Zoo.

Frau Peuyn antwortet auf die Frage, was sie heute gegen Langeweile tut: „Ich ziehe meine Strümpfe aus und spiele mir an den Füßen“ und alles lacht.

Einig waren sich alle, dass es zum einen guttut, etwas für sich zu tun. Zum anderen auch etwas für andere zu machen.

„Gut gegen Langeweile und gut für das eigene Wohlbefinden ist auch immer ein Stück Apfelkuchen“, sagte Frau Hauke grinsend und nahm sich noch ein klitzekleines Stückchen vom Kuchenblech.

(Axel Keller)

Ankündigung neue Küche

Da wir nun an fünf Tagen die Woche selbst kochen und auch backen, benötigen wir das nötige Rüstzeug dazu. Wir bekommen eine neue Küche. Die Pläne für die Küche wurden mit uns gemeinsam entworfen. Wir haben getüftelt und gemessen, Farben und Formen ausgesucht und wirklich heiße Köpfe bekommen. Nun ist es amtlich und die neue Küche darf bestellt werden. Natürlich halten wir uns an unser Farbkonzept und die Küche wird in Naturfarben (Braun-Grünton) geliefert. Auch diese Küche ist eine wohnliche Landhausküche mit einer großen einladenden Kochinsel – einladend, da wir beim Kochen und Backen die Hilfe unserer Gäste benötigen. Mehr zu unserer Küche und unser neues Konzept in der nächsten Ausgabe. Es wird uns eine Ehre sein, unsere Sachbereichsleiterin Regina Schüren sowie unsere beiden Geschäftsführungen herzlich zum Mittagessen einzuladen.

(Petra Kluthausen)

Impressum

18.9.2023

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Delk Bagusat und Dana Glöß

Online-Ausgabe:
<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>

Gesamtredaktion: strueven@caritas-krefeld.de

Redaktion: Reinhard Strüven (rs), Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu), Ilka-D. Bott (bot.), Sabine Adler (ad), Michelle Ostendorf (mios), Ralf Omsels (oms), Natascha Meyer (mey), Jochen Roeken (rö), Petra Kluthausen, Gabriele Schulz (gs), Clemens Heßbrücke (chb)

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift: „Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

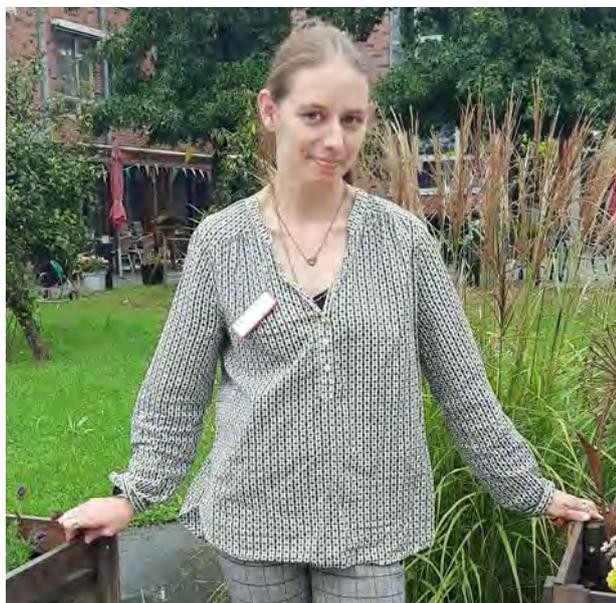
Aus der Tagespflege Maria Schutz



Vorgestellt: Neu in der Tagespflege Maria Schutz

Hallo zusammen!

Wenn ich mich kurz vorstellen dürfte. Ich heiße Daniela, bin 32 Jahre alt und habe ein vierwöchiges Praktikum als Betreuerin in der Tagespflege Maria Schutz absolviert. An meinem ersten Tag bin ich sowohl von den Gästen, als auch von den Mitarbeitern sehr herzlich empfangen worden. Die Tagespflege ist sehr ländlich, mitten im Grünen gelegen, passend dazu die Einrichtung im Landhausstil.



Der Tag beginnt morgens mit einem ausgiebigen, gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss folgt eine tägliche Bewegungsrunde, die je nach Wetterlage sowohl drinnen als auch draußen stattfinden kann. Mal als Bewegungsreise, mal mit einem Schwungtuch oder auch mit Luftballons.

Bei schönem Wetter gehen die Gäste gerne eine Runde spazieren. Die schönen, großen Bäume spenden genügend Schatten, um sich zusammzusetzen. Es wird gesungen, erzählt, gelacht, Boccia gespielt und vieles mehr.

Zurück in der Tagespflege wird z.B. entsprechend der Jahreszeiten mit den Gästen gebastelt, kleine Gruppen setzen sich zum Spielen zusammen wie z.B. Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Shuffleboard, Kegeln, Karten spielen.

Beinahe täglich wird frischer Kuchen für den Nachmittagskaffee gebacken. Mittags kommen wieder alle zusammen an einen Tisch und genießen ihr Mittagessen. Danach ziehen sich die einen in die Ruhesessel zurück, andere unterhalten sich, spielen oder genießen das schöne Wetter auf einer unserer Terrassen.

Gegen 15 Uhr fängt der Nachmittagskaffee an und wird mit Gedächtnisspielen wie z.B. Stadt, Land, Fluß, Galgenmännchen, Teekesselchen abgerundet.

Da es mir in der Tagespflege so gut gefallen hat, absolviere ich zur Zeit ein Bundesfreiwilligenjahr, um noch mehr Berufserfahrung zu sammeln.

Viele Grüße!

Ihre Daniela van Dongen

Eindrücke von den Bewegungsrunden in der Tagespflege Maria Schutz



In den Tagespflegen
der Caritas wird Bewegung
groß geschrieben!



Aus der Caritas-Kurzzeitpflege



Viel mehr als ein Pflichteinsatz

Hallo mein Name ich Jacky Kahler, ich bin 32 Jahre alt, bin verheiratet und habe einen 14-jährigen Sohn. Durch einen Pflichteinsatz im Rahmen meiner Ausbildung habe ich die Kurzzeitpflege kennen- und lieben gelernt.

Meine eigene Pflegekarriere begann 2011. Ich habe auf dem Berufskolleg Vera Beckers die Ausbildung zur Sozialhelferin absolviert und erlangte dadurch erste Erfahrungen in Bereich der Pflege. Nach dieser Ausbildung habe ich als Pflegemitarbeiterin in einem Seniorenheim in Krefeld gearbeitet.

Da mir diese Arbeit wirklich viel Spaß bereitete und ich mehr Seiten kennenlernen wollte, beschloss ich, nach zwei Jahren stationärer Pflege in den Ambulanten Pflegedienst zu wechseln.

Kurze Zeit später bemerkte ich für mich: Dies ist mein Beruf für immer, und ich begann im September 2021 die Ausbildung zur Pflegefachfrau in meinem Ambulanten Pflegedienst.



Da man in der Ausbildung einen Komplementäreinsatz absolvieren muss, (ambulanter und stationärer Dienst im Wechsel), kam ich so zur Caritas-Kurzzeitpflege im Hansa-Haus.

Ich dachte: „Kurzzeitpflege? Was ist das?“ Ich kannte das Konzept Kurzzeitpflege nicht und war gespannt auf den Einsatz. Es gefiel mir hier überraschend gut, und ich wollte nicht mehr zurück in den Ambulanten Bereich.

Seit Mai 2023 bin ich offiziell Schülerin in der Kurzzeitpflege, fühle mich hier sehr wohl und das Team ist super. Ich habe meine Entscheidung nie bereut und empfehle jedem Azubi, auch diesen Bereich der Caritas kennenzulernen!

Eure Jacky
aus der Kurzzeitpflege

Aus dem Altenheim St. Josef

Sommerfest – unter freiem Himmel...

Jedes Jahr im Sommer richtet das Josefshaus wie gewohnt das Sommerfest im wunderschönen, grünen Innenhof des Hauses aus. Anders als die Jahre zuvor regnete es seit Wochen durchgängig und jede Hoffnung auf ein unbeschwertes Fest unter freiem Himmel schwand dahin.

Doch die Kerze, die unsere Ordensschwester Erentrud für schönes Wetter in der Kapelle angezündet hat, zeigte ihre Wirkung für einen regenfreien, warmen Sommertag. Wir ließen dies nicht ungenutzt und konnten am Freitag, den 11.8.23 ausgelassen mit unseren Bewohnern und Bewohnerinnen feiern. Mit dabei war der Alleinunterhalter Horst Krefelder, der keine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf ihren Platz sitzen ließ, sondern aktiv zum Tanzen von ihren Plätzen scheuchte. Auch der Linner Shanty Chor lud zum Mitschunkeln ein. Rundum ein wunderschöner Tag für unsere Bewohner und Bewohnerinnen.
(Basina Kurumundayil)



Horst Krefelder mit Sozialdienstleitung
Sabine Hubmann



Kein Fest im Josefshaus ohne Polonaise



Der Shantychor aus Linn

Tierischer Familienzuwachs

Hallo, ich bin der kleine Otis. Geboren bin ich am 25. April 2023 in Köln. Meine Mama Shiva ist ein Labrador-Boxer Mischling. Mein Papa ist eine bunte Mischung. Seit dem 30.6 wohne ich bei meiner Familie in Kaarst und komme regelmäßig zwei bis drei Mal pro Woche mit Frauchen ins Josefshaus, zur Arbeit.

Bis bald, Euer Otis

(Michaela Koch)



„Was machen wir jetzt?“, scheint Otis zu fragen.

Musikalischer Filmnachmittag im Josefshaus

Auf die Empfehlung von Jürgen Monderkamp haben wir uns zum Filmnachmittag im Wohnzimmer auf WB 1 verabredet. Zusammen haben wir uns den Dokumentarfilm „Young @ Heart“ aus dem Jahre 2007 angesehen. Der Film begleitet den gleichnamigen Seniorenchor „Young @ Heart“. Eine Gruppe von Senioren aus einem Altersheim in Amerika: Sie interpretieren Songs aus verschiedenen Musikrichtungen wie z. B. Rock & Pop auf unkonventionelle Weise.

Die Bewohner und Bewohnerinnen schauten interessiert zu, wie der Chor Songs von den Ramones und Bob Dylan auf teilweise humorvolle Weise interpretiert hat. Vor allem die musikalischen Einheiten haben bei dem ein oder anderen für ein rhythmisches Mitschwingen gesorgt. Der Film hat uns nochmal aufgezeigt, wie die Kraft der Musik Menschen in jedem Lebensabschnitt inspirieren kann.

(Kimberly Kruß)

Young @ Heart
oder: Wir sind
im Herzen jung
geblieben



Pflege von Zwergponys

Pferdefreunde mit Erfahrung an Wochentagen oder Wochenenden gesucht

Wir suchen eine liebevolle und engagierte Person, die unsere beiden Zwergponys „Kleiner Onkel“ und „Herr Nilsson“ pflegerisch versorgen kann, z.B. Ställe ausmisten, Futter/Wasser geben etc. Dabei ist Erfahrung im Umgang mit Ponys oder Pferden unbedingt erforderlich.



„Keine Angst, ich beiße nicht!“

Herbst

Die nass-kalten, nebligen und merklich kürzer werdenden Tage beschenken uns wieder mit wohlig-wärmenden Nächten nach den überhitzten des Sommers, während der letzte wunderschöne Farbrausch der Wälder als Ankündigung des allgemeinen Abschieds gedeutet werden muss.

(Jürgen Monderkamp)

Annalena – Praktikantin im Josefshaus

Hallo, mein Name ist Annalena und ich bin 18 Jahre alt. Vor einem Monat habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr begonnen, nachdem ich mein Fachabitur beendet habe. Ich bin ein ruhiger, aber dennoch sehr sozialer und offener Mensch.

Ich habe Freude daran gefunden, mich auf die Bewohner einzulassen und diese besser kennen zu lernen. Während der Zeit, in der ich schon hier bin, habe ich die unterschiedlichsten Menschen und deren Charaktere kennengelernt. Ich durfte schon einiges miterleben wie z.B. das Sommerfest, Kegeln, aber auch das alltägliche Leben. Ich bin gespannt, was ich noch alles erleben darf, und freue mich auf die weitere Zeit im Josefshaus.

Ihre Annalena

Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

20.10.2023 Schuhverkauf
25.10.2023 Herbstfest
25.11.2023 Gedenkgottesdienst
06.12.2023 Nikolausfeier
21.12.2023 Weihnachtsfeier
31.12.2023 Jahresausklang
Erster Mittwoch im Monat: Waffelessen
Dritter Mittwoch im Monat: Tanztee
Letzter Mittwoch im Monat: Frühstücksbuffet
14-tägig sonntags Vormittag:
Männerstammtisch

Bitte beachten Sie auch die Aushänge.

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Oktober:

Frau Gizela Miklus zum 85. Geburtstag
Frau Gerda Bruns zum 71. Geburtstag
Frau Vera Rankers zum 83. Geburtstag
Frau Irmgard Nass zum 88. Geburtstag
Frau Ruth Clas zum 95. Geburtstag
Frau Elfriede Bißels zum 87. Geburtstag
Frau Christel Bleibaum zum 84. Geburtstag
Frau Evangelia Filippa zum 89. Geburtstag

... im November:

Frau Martha Duda zum 92. Geburtstag
Herrn Dieter Knüppel zum 86. Geburtstag
Frau Liselotte Jansen zum 91. Geburtstag
Frau Elisabeth Blersch zum 90. Geburtstag
Herrn Reinhold Aljaber zum 82. Geburtstag
Frau Jutta Samperi-Hassenpflug zum 84. Geburtstag
Herrn Martin Bongartz zum 76. Geburtstag
Frau Alwine Gippert zum 96. Geburtstag

... im Dezember :

Frau Brunhilde Münstermann zum 90. Geburtstag
Frau Irene Esau zum 74. Geburtstag
Frau Eveline Helmke zum 88. Geburtstag
Herr Harry Natho zum 93. Geburtstag
Frau Eva Mayerhold zum 91. Geburtstag
Frau Hannelore Tillmann zum 82. Geburtstag
Herr Ansgar Leven zum 84. Geburtstag
Frau Siegrun Gaspard zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Ten Eyken zum 80. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Gottesdienste im Josefshaus

Heilige Messe mit Pfarrer Heinz Herpers
samstags um 16 Uhr in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer
Gerhard Herbrecht nach Vorankündigung.

Regelmäßige Angebote der seelsorgerischen
Betreuung

Wir begrüßen im Josefshaus

Herrn Johannes Braßeler
Frau Erika Dextor
Frau Gabriele Elfeld
Herrn Harry Elfeld
Frau Irene Esau
Frau Christel Finke
Herrn Vitalij Golditch
Herrn Rudolf Lucas
Frau Susanne Pierkes
Frau Agnes Prell
Frau Gertrud Schweinsberg

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Ursula Vogel
Frau Renate Schmidt
Frau Eleonore Fleß
Frau Wilhelmine Stichelbruck
Frau Maria Claßen
Frau Anna Maria Held
Frau Gertrud Künkes
Frau Gisela Grohs
Frau Johanna van Linn
Herrn Imre Ver

Wir denken gern an die ge-
meinsam verbrachte Zeit
zurück.

Aus dem Kunigundenheim

Trotz schlechten Wetters gut gefeiert!

Das diesjährige Sommerfest des Kunigundenheims fand unter dem Motto „Bella Italia“ statt. Im Vorfeld hatten unsere Bewohner in einer Malgruppe Bilder aus ihren Erinnerungen zum Sommer in Italien gemalt.

Das Regenwetter am Festtag konnte unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie unseren Gästen die Stimmung nicht vermiesen.

Zum Auftakt gab es einen ökumenischen Gottesdienst. Urlaub und Italienreisen waren das Thema von Pfarrerin Heike Klute und Pfarrvikar Andreas Bühner.



Pfarrerin Heike Klute und Pfarrvikar Andreas Bühner eröffneten das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst

Für das leibliche Wohl war durch „Petras Pizza Truck“ gesorgt. Die Bewohnerinnen und Bewohner und ebenso die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit leckeren Pizzen versorgt. Die Küchenmitarbeiter ergänzten das Angebot durch leckere mediterrane Antipasti.

Typisch italienisch waren auch die selbstgemachten alkoholfreien Cocktails und



Drinks. Wer mochte, konnte es sich auch bei Limoncello oder Aperol Spritz gutgehen lassen.

Original italienisches Gelato gab es am Eiswagen von „Nunzio“. Diverse Sorten waren im Angebot – das beliebteste Eis war an diesem Samstag Stracciatella. >>



Der Regen konnte die gute Stimmung nicht vertreiben



Leckere Cocktails gab es auch

Für die musikalische Untermalung der Feier sorgte die Oldie-Band „The Strings & Stripes“ sowie der „Voice Chor“ aus Moers, der mit südlichen Klängen die Stimmung anheizte. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich zu den italienischen Liedern tanzen und mitsingen zu können. Vor allem das Lied „Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu Strandbikini“ sorgte für die richtige Sommerstimmung trotz Regen. (gs)



Der Voice Chor aus Moers

Ein „afrikanischer Nachmittag“

Mit dem selbstgeschriebenen Buch „Afrika, wie ich es sah“ ließ Martha Küsters unsere Bewohnerinnen und Bewohner für einen Nachmittag in eine andere Welt eintauchen. Motiviert von ihrem Enkel hat sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Gedichte umgewandelt, um sie mit anderen zu teilen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind sich einig: Sie würden gern mehr davon hören!

(chb)



BU folgt

Junger Mann im Freiwilligen Sozialen Jahr

Hallo zusammen!

Mein Name ist Niklas Seidel. Ich bin zwar erst 16 Jahre alt, aber habe meine Schulzeit mit einem Realschulabschluss beendet. Ich mache hier im Kunigundenheim ein Freiwilliges Soziales Jahr.



Dieses dient für mich zur Unterstützung und Orientierung, um meinen beruflichen Weg zu finden. Ich bin seit dem 1. August hier im Kunigundenheim und wurde herzlich aufgenommen. Im Kunigundenheim werde ich vielseitig eingesetzt: so findet man mich entweder im Sozialdienst, an der Pforte oder auch mal in der Haustechnik. In der Freizeit spiele ich oft mit Freunden Fußball oder auch Football. Ich freue mich auf die weitere Zeit, die ich hier im Kunigundenheim verbringen darf.

Herzliche Grüße
Ihr Niklas Seidel

Ein kleines Hofkonzert mit Familie Schwindt

Der Sommer in diesem Jahr gibt uns kaum Möglichkeiten, gemütlich auf den Hof zu sitzen und „Live-Musik“ zu hören. Im August haben die Familie Schwindt und die Bewohner des Kunigundenheimes den Versuch gestartet, dies anders zu machen. Herr Schwindt kam mit seinen Kindern, die alle ein Instrument spielen. Klassische Musikstücke und Volkslieder wurden auf unterschiedlichen Instrumenten vorgestellt.

Trotz Regens war der Vorplatz mit Bewohnern vollbesetzt. Unter den aufgestellten Zelten konnte dann das Konzert stattfinden. Unsere Bewohner hatten viel Spaß daran, der Familie zu zuschauen und bei den Volksliedern mitzusingen. (rö)



Hofkonzert im Kunigundenheim

Das neue Buch

Plaudertasche

Mit Bildern Erinnerungen wecken. Auch verwirrte Menschen zum Plaudern und Erzählen bewegen: Dies ist das Ziel des Aktivierungsangebotes Plaudertasche!

16 Bildtafeln mit Zeichnungen aus dem Alltagsleben der Heimbewohnerinnen und -bewohnern sind Ansatzpunkt für verschiedene Aktionen. Sie laden ein zum Erzählen, Staunen, Rätseln, biografischen Arbeiten, Spielen, Lachen und gemeinsamen Tun. Vielfältige Spielvarianten sind möglich. Vom Einsatz der Tafeln in Spielegruppen bis zur Einzelbetreuung am Krankenbett.



Die abwechslungsreichen Gedächtnis- und Aktivierungsübungen verschaffen Erfolgserlebnisse, stärken das Gemeinschaftsgefühl. Für Pflegekräfte, ehrenamtliche Betreuer und Angehörige ist der handliche Koffer mit Bildtafeln einfach und flexibel einsetzbar. Das beiliegende Begleitbuch liefert zahlreiche Ideen zu Spielvarianten und Grundsatzinformationen zur Aktivierung. (rs)

16 Bildtafeln (DIN A3) mit Begleitbuch im Aufbewahrungskoffer, Vincentz Verlag, 44,90 Euro

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Oktober:

Frau Anneliese Mossekel zum 96. Geburtstag
Frau Herta Ertelt zum 84. Geburtstag
Frau Gisela Watzke zum 90. Geburtstag
Frau Anni Eulenpesch zum 88. Geburtstag
Herrn Otto Gräfen zum 90. Geburtstag
Frau Henriette Küpper zum 93. Geburtstag
Frau Anneliese Erdmanski zum 82. Geburtstag
Herrn Heinrich Jansen zum 87. Geburtstag
Frau Ingeburg Klinkusch zum 94. Geburtstag
Herrn Freddy Seul zum 65. Geburtstag

... im November:

Frau Ingrid Dohmen zum 83. Geburtstag
Herrn Friedrich Goller zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Scholten-Reintjes zum 93. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Edith Bardenberg zum 88. Geburtstag
Frau Hedwig Mühlenbach zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Maria Boeker zu 86. Geburtstag
Frau Waltraud Leuf zum 86. Geburtstag
Herr Helmut Otto zum 85. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Gottesdienste und Veranstaltungen im Kunigundenheim

An jedem 1. Freitag im Monat bieten wir einen evangelischen Gottesdienst an.
Am 2. und 3. Freitag im Monat findet ein Impuls in den Wohnbereichen statt.
Am 4. Freitag im Monat wird ein katholischer Gottesdienst gefeiert.

Wir begrüßen im Kunigundenheim

Frau Christel Werner
Herr Wilhelm Ingenfeld
Frau Renate Bachmann
Frau Margret Busch

Herzlich willkommen!



Wir trauern um:

Herrn Heinz Doetsch
Frau Christa Meyer
Herrn Willy Schmidtke
Frau Maria Sibilla Bröcken

„Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart.“ (Stefan Zweig)

Aus dem Marienheim

Das Marienheim unternimmt viele Bewohner-Ausflüge

Neben den Fahrrad-Rikscha-Ausflügen durch den Krefelder Nahbereich finden alle zwei Wochen an den Wochenenden, vorausgesetzt das Wetter spielt mit, Ausflüge mit unserem Bus oder unserem Kombi statt. Teilnehmen können bis zu sechs Bewohnerinnen und Bewohner. Es reicht, wenn man sein Interesse bekundet, und schon ist man dabei.

Es haben sich im Laufe der Zeit vier Standard-Touren entwickelt, die alle knapp drei Stunden lang sind:

Es geht zu den Krickenbecker Seen, zum Duisburger Hafen, nach Aldekerk und nach Düsseldorf.

Bei den Krickenbecker Seen ist ein Fußweg zwischen zwei Seen besonders schön zu jeder Jahreszeit.

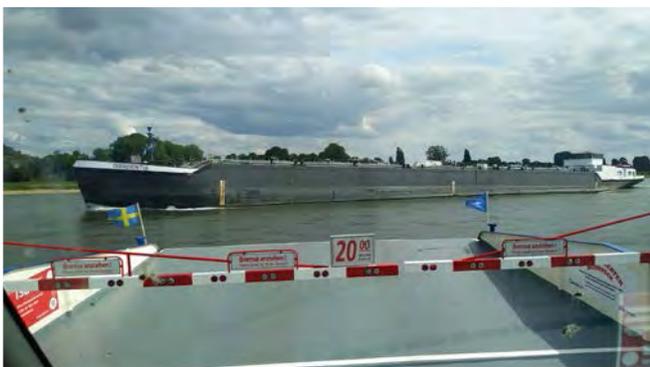


Den Duisburger Hafen erkunden wir über die gut zu befahrenden Wege zu den Anlegestellen der Schiffe.

Auf dem Weg nach Aldekerk fasziniert die niederrheinische Landschaft. Im Ort selbst können Kirchenkonzerte besucht und Eis gegessen werden.

Die Fahrt nach Düsseldorf beginnt mit einer Rheinüberquerung mit der Fähre (s. Foto). Anschließend folgt die Besichtigung des Flughafens, und später geht es durch das Zentrum Düsseldorfs bis zum Medienhafen.

Die Freude in den Augen der mitfahrenden Bewohnerinnen und Bewohner spricht Bände. Noch lange wirken die Ausflüge nach. (Winfried Hubmann)



Beliebte Ausflugsziele:
Der Rhein und
der Medienhafen
in Düsseldorf (re.)



Sommerfest im Marienheim

Am Samstag, den 12. August 2023 fand das Sommerfest des Marienheims statt. Aufgrund der schlechten Wetterprognose im Bistro des Hauses und nicht im Garten, was die Stimmung nicht trübte. Gestartet wurde um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen unter musikalischer Begleitung von Frau Monika Blümel.

Danach konnten alle im Eingangsbereich von WB 1 an einer Sommerolympiade teilnehmen. Hier wurde gekegelt, gekugelt und beim Baumstammnageln so mancher Nagel versengt. Auch Cross Boule gab es, was besonders die Kinder erfreute.

In der Zwischenzeit gaben Bewohnerinnen und Bewohner, sowie die Mitarbeiterschaft ihr Bestes beim Karaoke. „Wir haben uns getraut und alle haben mitgesungen“, äußerten Frau Gerta Sokolowski und Frau Margarete Hildebrand Donaubauer vom WB 2.

Auch ein Magier verzauberte alle und ließ uns staunend mit der Frage zurück, wie denn wohl seine Tricks funktionieren.

Währenddessen bekamen einige Bewohnerinnen und Bewohner einen musikalischen Zimmerbesuch vom Heimleiter Uwe Katzor mit seinem Begleiter Herrn

Monika Blümel (hinten rechts) unterhielt die Gäste stimmungsvoll



Voll besetzt: die Markthalle im Marienheim

Robin Kosmac. Ihr Gitarrenspiel und Gesang erfreuten alle.

Natürlich sollte zum Schluss auch das obligatorische Grillen nicht fehlen. Trotz der prekären Wetterlage zauberte das Küchenteam Variationen von Grillgut sowie allerlei Salate. „Ich kugel‘ mich gleich nach Hause“, so Frau Waltraud Lütger vom WB 2.

„Es war ein sehr schönes Fest, so gemütlich und die Stimmung war auch super, ich komme immer gerne“, äußerte Frau Inge Schmitz, langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin des Marienheims.

Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die durch ihr Engagement dieses schöne Fest möglich gemacht haben!

(Martin Kruber und Sabine Adler)

Gottesdienste im Marienheim

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr mit Pfarrerin Christine Grünhoff

Jeden ersten Dienstag im Monat „Gabe der Kommunion“ durch die katholische Ehrenamtliche Gisela Krause

Erinnerungscafe:

Einmal im Quartal in jedem Wohnbereich
Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

Fußball WM der Frauen

Mit Spannung wurde am 24. Juli 2023 das erste Spiel der deutschen Frauen bei der Fußball WM erwartet. Es versammelten sich interessierte Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Marktplatz des Hauses und richteten gebannt ihre Blicke auf den großen Fernseher. Ein Tippspiel wurde auch erstellt und jeder hoffte natürlich mit seinem Ergebnis richtig gelegen zu haben. Begeisterung und Jubel ließen nicht lange auf sich warten, da die Spielerinnen mit vielen Toren aufwarten konnten. Leider hatte bei diesem Spiel niemand das korrekte Ergebnis getippt. Aber alle freuten sich, dass die deutschen Nationalspielerinnen einen herausragenden Sieg mit 6:0 davongetragen hatten.



Mit Spannung verfolgte das Marienheim die Frauen-Fußball-WM

Die folgenden zwei Spiele wurden trotz des Ergebnisses mit köstlichem Mittagessen, welches beim gemeinsamen Spielschauen verzehrt wurde, versüßt. (ad)

Das „Besondere Abendessen“

„**E**s hat mir alles gut gefallen“, äußerte Frau Ingried Buß, Bewohnerin des WB 3, als sie von den Eindrücken des „Besonderen Abendessens“ berichtete.

Mehrmals im Jahr findet dieser besondere Abend statt. Diesmal am 12. September 2023. Wie immer konnten Bewohnerinnen und Bewohner an schön dekorierten Tischen auf dem „Marktplatz“ des Hauses Platz nehmen. Musikalisch wurde dieser Abend von Frau Monika Blümel begleitet. Bekannte Lieder luden zum Mitsingen ein. „Die Musik war sehr schön. Viel Musik für alte Leute und auch nicht zu laut“, scherzte Frau Ingried Buß lachend.

Die Speisen für diesen Abend wurden wie immer gemeinsam mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Küchenchef Gerd Trenn bei der regel-

mäßig stattfindenden Speiseplanbesprechung ausgesucht.

„Alle Mitarbeiter haben sich sehr fleißig bemüht uns Getränke und Essen zu servieren“, lobte Frau Ingried Buß.

Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer! (ad)

Das Essen

Das Essen ist einer der vier Zwecke des Daseins. Welches die anderen drei sind, darauf bin ich noch nicht gekommen.

(Charles-Louis de Montesquieu)

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Oktober:

Herrn Dieter Otten zum 60. Geburtstag
Frau Karin Nöh zum 84. Geburtstag
Frau Berta Franzky zum 92. Geburtstag
Frau Ingrid Auwelaers zum 79. Geburtstag

... im November:

Frau Hannelore Berg zum 90. Geburtstag
Frau Waltraud Lühring zum 83. Geburtstag
Frau Ingeborg Schwaniger zum 88. Geburtstag
Frau Ruth Willichs zum 90. Geburtstag
Herrn Werner Reuvers zum 69. Geburtstag
Herrn Wolfgang van Koll zum 57. Geburtstag
Herrn Wolfgang Baum zum 78. Geburtstag
Frau Lijljana Koitka zum 62. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Raisa Livchits zum 83. Geburtstag
Frau Doris Kratz zum 83. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Marienheim

Herrn Winfried Wilke
Frau Gisela Kort

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Magdalena Webers
Herrn Helmut Lichters

Wir denken gern an die
gemeinsam verbrachte
Zeit zurück.

Beschäftigungsangebote im Marienheim

Jeden Dienstagvormittag „Morgenimpuls für alle“
mit Seelsorgekoordinator Martin Kruber

Jeden Dienstagnachmittag „Kegeln für alle“ mit Frau Stella Schwinke,
Frau Sabine Adler und Herrn Martin Kruber

14-tägig Dienstagvormittags „Kreatives Angebot“
mit Frau Stella Schwinke

Jeden Dienstag und Mittwochvormittag „Kraft- und
Balancetraining“ für jeden Wohnbereich mit Herrn Komans

Jeden Donnerstagnachmittag „Bingo für Alle“
mit Herrn Martin Kruber

Jeden Freitagvormittag „Bewegung für Alle“ mit Frau Stella Schwinke

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.

Aus dem Landhaus Maria Schutz

Buntes Familienfest im Landhaus Maria Schutz



Fast zu schade zum essen: die Festtorte

Viele helfende Hände und kreative Köpfe waren an der Vorbereitung des großen Sommerfestes der Tagespflege und des Seniorenheims Maria Schutz beteiligt. Endlich war es soweit, am 19. August 2023 feierten wir ausgelassen und generationsübergreifend ein buntes Fest unter dem Motto „Sommerjahrmarkt“. Der jüngste Gast war nur ein paar Monate alt und die älteste Teilnehmerin 102 Jahre! Dank der zahlreichen Kuchenspenden konnte das Fest mit einem riesigen Kuchenbuffet eröffnet werden. Der Duft von Popcorn lockte Groß und Klein zur Süßen Ecke, wo auch bunte Cocktails mit Schirmchen und Flitterdeko ausgeschenkt wurden. Verschiedenfarbige Zuckerwatte, auf Stäbe gewickelt, war für manch einen ein neues Nascherlebnis.



Bunt ging es auch im Programm weiter. Peter Vohralik verzauberte die Gäste an den Tischen mit Zauberkunst aus seiner großen Tricktasche. Die Oldie-Band String & Stripes mit ihrem breiten Musikrepertoire unterhielt alle Generationen gleichermaßen gut. Familien mit Kindern freuten sich über die Jahrmarktspiele im Innenhof. Beim Entenangeln, dem Heißen Draht oder bei der Schatzsuche im Sand konnten kleine und große Hände ihr Geschick unter Beweis stellen.

Wer sich dies nicht zutraute, drehte mal kurz am Glücksrad oder kaufte Lose für die große Tombola mit einer modernen Kaffeemaschine als Hauptgewinn. Über den Hauptpreis freute sich eine Festbesucherin, die eigentlich lieber Tee trinkt, aber gerne Kaffeegäste bewirbt, wie sie uns mitteilte. Somit steht dem nächsten Kaffeekränzchen nichts mehr im Wege.

>>



Too old to rock'n'roll? Nicht die „Strings and Stripes“

Landhaus Maria Schutz

So viele Aktionen machten richtig Appetit auf Herzhaftes. Dank des Küchen-Teams aus dem Marienheim rundete der Grill- und Salatstand das Fest kulinarisch ab. Ein großes Dankeschön möchten wir hier den ehrenamtlichen Helfern und im Besonderen den Traarer Schützen-Musketieren, die schon seit 20 Jahren u.a. den Thekendienst übernehmen, aussprechen. Schon heute freuen wir uns auf unsere nächsten gemeinsamen Feste! (bot.)



„Entenangeln am Brunnen“

Einsegnung der neuen „Franziskusecke“

Franz von Assisi, der arme „Franziskaner“ und Ordensgründer der so genannten Franziskanermönche, lebte im 13. Jahrhundert. Sein Lebensthema war die bedingungslose Nachfolge Christi. Nicht nur den Menschen, sondern auch den Tieren, den Pflanzen und der gesamten Natur wollte er das Evangelium von der Liebe Christi verkündigen.

Eingebettet in das Naturschutzgebiet rund ums Landhaus Maria Schutz wirkt daher die Bronzetafel in dem neuen Herrgottswinkel harmonisch und genau richtig. Die Tafel zeigt das Motiv der Verbundenheit. Gestiftet hat diese schöne Bronzearbeit Reimund Franke von der orthodoxen Gemeinde und Kapelle auf dem Außengelände. Sein Vater Karl Franke, Bildhauer von Beruf, hinterlässt somit nicht nur Spuren in vielen Gotteshäusern, sondern jetzt auch im Landhaus Maria Schutz. Ein herzliches Dankeschön dafür. Der Text des Sonnengesangs im Gotteslob ist Sinnbild der Einsegnung und Einladung zu die-

sem neu geschaffenen Ort und so heißt es dort: Gelobt seiest Du, mein Herr, mit allen Deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz: Von Dir, Höchster, ein Sinnbild. Ein besonderes Erlebnis zu dieser Einsegnung war eine Kleinigkeit mit großer Wirkung, rechtzeitig zur Einsegnung beschien die Sonne das kleine Solarpanel des plätschernden Brunnens. Jeder und jede ist herzlich eingeladen, dort am Minibrunnen und unter dem rauschenden Laubdach der schützenden Bäume Platz zu nehmen. (N. Avci/ bot.)



Pfarrer Heinz Herpers segnete die Franziskus-Ecke ein

Neue Frisörinnen stellen sich vor

Vielleicht haben Sie Kerstin Hirschelmann und Michaela Heise schon kennengelernt? Nachdem sich Dagmar Manakos aus der wöchentlichen Dienstleistung in dem kleinen Frisiersalon im Landhaus verabschiedet hat, nutzen Frau Hirschelmann und Frau Heise den kleinen Salon, um den Kundinnen und Kunden wunschgemäß die Haare zu kürzen und zu frisieren. Die erfahrenen Frisörinnen freuen sich auf Ihren Besuch. Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Dies geht in der Regel dienstagsvormittags direkt im Frisiersalon im Landhaus. Sie brauchen Unterstützung? Bitte sprechen Sie die Mitarbeiter im Landhaus an. Danke. (bot.)



Im Landhaus für die Haupt-Sachen zuständig: Kerstin Hirschelmann und Michaela Heise

Wilde Wiese – warum?

Oft bekommen wir hier im Landhaus die Frage gestellt: Warum ist die eine Wiese so zugewachsen?

Das Landhaus Maria Schutz befindet sich mitten im Natur- und Wasserschutzgebiet Niepkuhlen; aber was bedeutet Naturschutzgebiet genau? Bei Naturschutzgebieten geht es darum, wild lebende Tiere, wild wachsende Pflanzen und deren Lebensräume zu erhalten. Naturbelassene Wild-Wiesen stehen unter einem besonderen Schutz, bei dem es in der Regel nicht erlaubt ist, dass menschliche Eingriffe in die natürlichen Prozesse vorgenommen werden. So kann erforscht und beobachtet werden, wie die Natur sich ohne menschlichen Einfluss entwickelt und bietet beste Bedingungen für eine Artenvielfalt. Ein wichtiger Aspekt vom Naturschutz im Landhaus Maria Schutz ist dort der Insektenschutz. Insekten sind

Nützlinge für Natur und Landschaft und Nahrungsgrundlage für viele Tiere. Im Naturschutzgebiet Niepkuhlen nutzt diese Nahrungsgrundlage den verschiedenen Sing-, Wasser- und Raubvögeln und erhält die Population der Fledermäuse. Aus diesem Grund darf die Wiese von allein wild wachsen. (Lilly Gayk)



Sicher im Alter

Wie verhalte ich mich bei betrügerischen Trickanrufen? Wie sichere ich meine Wertsachen, wenn ich mit dem Rollator unterwegs bin? Wo trage ich meine Geldbörse am sichersten, wenn ich keine Handtasche mitnehmen möchte oder kann?

Auf all diese Fragen und weitere mehr gab Polizeihauptkommissar Jörg Grothus am Nachmittag des 7. August 2023 Antworten. In seiner Präsentation sensibilisierte er alle Veranstaltungsteilnehmer für Möglichkeiten und Verhaltensweisen im betagten Alter, sich selbstsicher zu machen. Einige Senioren waren bereits mit Betrügern in Kontakt gekommen. Diese Personen haben instinktiv die betrügerische Absicht geahnt und sind daher nicht zu

Opfern geworden und erhielten dafür Applaus und damit Anerkennung für ihr sog. „Bauchgefühl“.

Also immer daran denken: Die Polizei ruft NIEMALS mit der Telefonnummer 110 an! Die Polizei fordert NIEMALS Bargeld oder Wertsachen! Bei solchen Anrufen stets misstrauisch bleiben und im Zweifel selbst die Polizei anrufen. Dort wird weitergeholfen!

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine informative Broschüre mit Tipps und Hinweisen mit dem Titel „Im Alter sicher leben“. Nach der Informationsveranstaltung tauschten sich die Senioren über Erlebnisse oder Nachrichten zum Thema aus. Es wurde das Interesse bekundet, diese Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen. Wir kümmern uns darum!

(bot.)



Polizeihauptkommissar Jörg Grothus informiert über Fragen der Sicherheit im Alter

Erntezeit und Dankbarkeit

Nach dem offiziellen Ende der Erntezeit am Tag des St. Michael am 29. September feiern wir in den Gemeinden und auch im Landhaus Maria Schutz das Erntedankfest in der Messe am 9. Oktober 2023 ab 15.00 Uhr.

Der Klimawandel zeigt sich auch im Erntegeschehen. Erntezeiten verschieben sich, Obst und Gemüse reifen schneller und müssen daher früher geerntet werden. Früher war die klassische Pflaumenkuchensaison im September, heute ist sie dann schon zu Ende und erste Kürbisse werden geerntet. In diesem Jahr fiel der Getreideertrag besonders gering aus, weil sich die Regendauer genau zur Erntezeit einstellte. Auch deshalb sind wir besonders dankbar für die geerntete Vielfalt. Eine Vielfalt, die nicht nur schmeckt, wenn man ein Händchen zur Zubereitung hat, sondern auch Freude an den Farben



Zeit für Erntedank: Pfarrer Heinz Herpers

bringt. Kennen Sie das? Wenn die Sonnenstrahlen im Herbst das bunte Laub bescheinen, die letzten Strohballen lange Schatten auf den gelben Stoppelfeldern ziehen und die Lieblingsstrickjacke die Sommerpause im Kleiderschrank beendet, kann es einem schon warm ums Herz werden. Man lässt den frühen Abend mit einem leckeren Tee oder Kakao ausklingen und bereitet sich so langsam auf den Winter vor. (bot.)

Erntebilanz im Anbau des Gartens im Wohnbereich Rosenweg

Die Freude über die eigene Ernte ist groß, insbesondere über die sehr leckeren Tomaten. Bis Anfang September konnten noch wenige, aber aromatische Erdbeeren gepflückt werden. Der Tomatenertrag scheint kaum ein Ende zu finden.

Die Apfelernte kann jetzt beginnen, und wer mag, verfeinert mit den Kräutern aus dem Spiralhochbeet Butterbrote und andere Speisen. Mit Ausblick auf kommende Gartenjahre freuen sich alle auf die weitere Erntevielfalt, denn die neuen Obstgehölze wie Johannisbeere (rote und schwarze) und Kirschbäumchen sind gut angewachsen und schon etwas in die Höhe geschossen. Im Frühjahr kann jeder Wohnbereich sein neues Hochbeet bepflanzen. Es gibt schon Ideen dazu, und von Salat bis Radieschen wurden schon einige Wünsche geäußert. Bitte wenden Sie sich mit weiteren Vorschlägen für die Bepflanzung der neuen Hochbeete an die Betreuungsassistenten oder den Bewohnerbeirat. (bot.)



Nicht so groß, aber umso leckerer: unsere Erdbeeren

Landhaus Maria Schutz

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Oktober:

Herrn Kurt Beranek zum 88. Geburtstag
Herrn Joseph Adolf Wolber zum 89. Geburtstag
Frau Renate Steegers zum 82. Geburtstag
Herrn Josef Bruns zum 76. Geburtstag
Frau Luise Huys zum 97. Geburtstag
Herrn Wolfram Deserno zum 74. Geburtstag
Herrn Dieter Hans Joppen zum 80. Geburtstag
Frau Maria Löhmann zum 101. Geburtstag
Frau Anneliese Schmitt zum 97. Geburtstag

... im November:

Frau Ingrid Groth zum 90. Geburtstag
Frau Maria Vorwerk zum 97. Geburtstag
Herrn Rolf Dissel zum 88. Geburtstag
Frau Johanna Kessel zum 95. Geburtstag
Frau Liane Stein-Eikermann zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Versteegen zum 99. Geburtstag
Frau Gertrud Pennartz zum 101. Geburtstag
Frau Elfriede Theißen zum 88. Geburtstag
Herrn Peter Paul Högel zum 90. Geburtstag
Herrn Ronald Flak zum 81. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Ursel Schwartz zum 88. Geburtstag
Frau Rosemarie Stiens zum 97. Geburtstag
Frau Käthe Kilian-Drießen zum 83. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

Frau Rita Maria Anna Dransfeld
Herrn Dieter Hans Joppen

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Eva-Maria Dickerhoff
Frau Edeltraut Zickfeld
Frau Elisabeth Wassenhoven
Herrn Ernst August Bergmann

**„Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.“
(Hermann Hesse)**

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst und Andacht:

Vierzehntägig am Montag um 15.15 Uhr in der Cafeteria

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.15 Uhr in der Cafeteria

Aus dem Saassenhof

Ausflugsfahrten mit unserem „Seniorenbus“

Auch in diesem Sommer führten uns einige Fahrten in verschiedene Ausflugslokale der näheren Umgebung am Niederrhein. Bei meist schönem Wetter genossen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den Außenbereichen der Bauerncafés den leckeren Kuchen und guten Kaffee.

Bei netten Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen und Begebenheiten verging die Zeit an diesen Nachmittagen recht schnell. Nach der Stärkung war der Nachmittag aber noch nicht vorbei, es folgten im Anschluss noch Fahrten über das Land des schönen Nieder-



Zwei Eindrücke von unseren zahlreichen Ausflügen



rheins wie z.B. an die Fähnanlegestelle in Langst-Kierst bei Kaiserswerth am Rhein oder Richtung Grefrath, Kempen, Straelen und Wachtendonk. Die Bewohnerinnen und Bewohner erfreuten sich an den schönen Ausblicken der landschaftlichen Natur sowie den Tieren der Bauernhöfe, meist Kühen und Pferden auf den Weiden. Glücklich und zufrieden trafen dann alle Beteiligten gegen 18 Uhr im Saassenhof wieder ein. Ein schöner Tag endete dann.

(Johannes Lisson,
Ehrenamtler Saassenhof)

Buntes Treiben beim Sommerfest

Bei schönstem Wetter feierten die Bewohner und Angehörige ein rundum gelungenes Sommerfest. Der Garten wurde mit bunten Bändern festlich geschmückt. Vormittags luden Aktionen im Garten zum Mitspielen und -raten ein.

Bei Dosenwerfen, Hasenjagd, Schätzspiel und Fotoecke war eine ausgelassene Stimmung selbstverständlich. Bratwürste und Koteletts brutzelten duftend mittags auf dem Grill. Dazu gab es selbstgemachte Salate und anschließend noch Eis. Zur Feier wurden Getränke verschiedenster Art angeboten. Nachmittags freuten sich die Bewohner und Gäste über leckere Waffeln mit Kirschen. Mit Live-Musik und Gesang von Ralf Küntges verabschiedeten die Bewohner bunte Heliumballons mit Grußkarten in die Ferne.

(Erika Dercks-Dückmann, Saassenhof;
Conny Veselji, Mitarbeiterin
im Sozialdienst)



**Eindrücke vom
diesjährigen
Sommerfest**



Es darf genascht werden!

Auch der Saassenhof hat sich vor einigen Monaten auf den Weg gemacht und ist Teil des Projektes „Essbare Stadt Krefeld“ geworden. Und so haben unsere Apfel- und Birnenbäumchen ordentlich Nachwuchs bekommen. Von den Blaubeeren im Garten durfte genauso genascht werden wie aus den neuen Hochbeeten am Haupteingang.



Essbares Krefeld auch im Saassenhof

Die Snack-Gurken waren schon mal ein voller (Ernte-)Erfolg, und aus dem (fast) unbekanntem Mangold hat unsere Küchenleiterin einen leckeren Salat gezaubert. Im zweiten Hochbeet kamen Kürbis und Zucchini leider etwas zu spät in die Erde. Hier rankt und blüht es zwar schön, Essbares war bisher aber noch nicht zu entdecken. Kein Problem, denn nach der Ernte ist bekanntlich vor der Ernte. Also immer her mit den Vorschlägen für leckeres Herbst-/Wintergemüse!

(Stefanie Kühn, Heimleiterin)



Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Oktober:

Frau Hedwig Siegmund zum 92. Geburtstag
Frau Annemarie Müller zum 88. Geburtstag
Frau Renate Böhm zum 90. Geburtstag
Frau Renate Verheyen zum 83. Geburtstag
Frau Anna Brocker zum 91. Geburtstag

... im November:

Frau Maria Wenzel zum 97. Geburtstag
Frau Margarete Derichs zum 81. Geburtstag
Frau Elisabeth Deling zum 93. Geburtstag
Frau Ilse Dunemann zum 87. Geburtstag
Herrn Ralf Radon zum 72. Geburtstag
Frau Helga Hilgers zum 83. Geburtstag
Frau Brigitte Buchwald zum 83. Geburtstag
Herrn Ludwig Hutter zum 84. Geburtstag
Herrn Johann Limmer zum 88. Geburtstag
Frau Sigrid Brown zum 86. Geburtstag
Frau Christel Zimmermann zum 91. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Hermine Weies zum 86. Geburtstag
Frau Adelgunde Janßen zum 87. Geburtstag
Herrn Wilhelm Stolp zum 96. Geburtstag
Herrn Friedel Klitsch zum 79. Geburtstag
Frau Christa Müller zum 93. Geburtstag
Frau Agnes Nilges zum 90. Geburtstag
Herrn Werner Becker zum 98. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Saassenhof

Frau Doris Neumeyer
Herrn Jakob Beckers
Frau Adele Janßen
Herrn Friedel Klitsch
Frau Käthe Fenz
Herrn Wilhelm Stolp
Frau Annemarie Müller
Frau Anna Führmann
Herrn Friedrich Führmann
Frau Veronika Woywod
Herrn Günter Wloka
Herrn Marian Wloka

Herzlich willkommen!

Wir trauern um:

Frau Marianne von der Linden
Frau Felicia Wortmann
Frau Renate Wissing
Frau Hildegard Schulz
Frau Gisela Margies
Frau Annemarie Böse-Motes
Frau Emma Hoppenkamps
Frau Käthe Fenz
Herrn Johann Limmer
Frau Theresia Buschen

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“ (Theodor Fontane)

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

Die Messen und Gottesdienste finden jeden Freitag um 10.30 Uhr laut Aushang in unserer Scheune statt. Auf Wunsch bieten die katholische und evangelische Gemeinde sowie die drei Seelsorge-Mitarbeiterinnen des Saassenhofes seelsorgliche Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende sowie die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls an. Ebenso auf Wunsch bieten die Pfarrer zusätzlich die Krankensalbung in den Zimmern an.

Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Zusammenkommen im Quartier

Seit einigen Jahren gibt es ein Quartiersprojekt in der südlichen Innenstadt. Der sogenannte „einLaden“, unter der Trägerschaft des Caritasverbandes für die Region Krefeld e.V., befindet sich im Hansa-Zentrum direkt am HBF. Hier ist Raum zur Begegnung für die Menschen aus der Nachbarschaft.

Es gibt verschiedene Angebote und Gesprächsrunden, zu denen jeder herzlich willkommen ist. Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Hansa-Hauses gehören zum Quartier und haben sich angewöhnt, einige Angebote in Anspruch zu nehmen:

Kreatives Mal-Angebot im „einLaden“

Bereits seit 2017 nehmen Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Hansa-Haus regelmäßig teil. Dienstags ab 12 Uhr gibt es dieses Angebot. Direkt nach dem Mittagessen machen sich die Teilnehmer auf

einLaden
Treffpunkt im Hansa Centrum

den Weg. Wer sich traut, malt frei Hand, wer unsicher ist, bekommt auf Wunsch Malvorlagen, die man in den herrlichsten Farben ausmalen kann.

Unterstützt werden die Teilnehmer von unserer Betreuungsassistentin Frau Sisak und von den Ehrenamtlern Olga und Anatoli. Durch die positiven Rückmeldungen, die die Teilnehmer dort erhalten, wird das Selbstvertrauen gestärkt und ein gutes Gefühl vermittelt. (Ingrid Sisak)

Gedächtnistraining „Eselsbrücken“ im „einLaden“

Seit einigen Monaten wird montags auch Gedächtnistraining unter Leitung von Dietolf Winkels und musikalischer Unterstützung von Werner Knoop angeboten, und einige Bewohner und Bewohnerinnen nehmen dies gerne in Anspruch.

In geselliger Runde gibt es Denksport und auch Lieder werden gesungen, um geistig fit zu bleiben.

Englischkurs

„Einmal in der Woche, jeden Mittwoch von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr, gehe ich runter in den „einLaden“ und besuche dort den Englischkurs unter der Leitung eines jungen Mannes „Patrick“. Patrick vermittelt (ehrenamtlich) einer Gruppe von



Gruppe Gedächtnistraining im einLaden

Altenheim im Hansa-Haus

6-7 Senioren seine Englischkenntnisse in Gruppen- sowie Einzelarbeit.

Ich gehe dahin, um meine Englischkenntnisse aufzufrischen, schließlich habe ich von 1976 bis 1981 im Werksschutz bei der NAAFI in Linn gearbeitet, das war ein britischer Arbeitgeber. Man muss schließlich was für seine grauen Zellen tun.“
(Hans-Josef Brands)

Diese und weitere Angebote gibt es im „einLaden“. Zum Beispiel donnerstags nachmittags sieht man dort immer Menschen, die miteinander bei Gesellschaftsspielen viel Spaß haben. Jeder ist gerne gesehen, es lohnt sich, mal vorbeizuschauen!

So kommt man aus den eigenen vier Wänden heraus und lernt auch immer wieder neue Menschen kennen, mit denen man in direkter Nachbarschaft lebt. Eine tolle Sache!
(Mey)

Besuch des Flachsmarkts in Linn

Am Pfingstsonntag ging es für eine kleine Gruppe Bewohnerinnen und Bewohner mit der Straßenbahn zum Flachsmarkt in Krefeld-Linn. Es gab wieder viel zu sehen, unter anderem das Ritterlager, in dem wir etwas über das Leben der Ritter im Mittelalter erfahren konnten.

Dann ging es weiter über das Gelände, und wie immer wurde altes Handwerk anschaulich demonstriert.

Zum Beispiel gab es einen Korbflechter, einen Messerschleifer, Waschfrauen, die die Wäsche wie vor 100 Jahren gewaschen haben, einen Steinmetz, einen Hutmacher, einen Schmied, einen Falkner mit seinen Tieren und natürlich einen Flachspinner, der dem Flachsmarkt den Namen gegeben hat. Und noch viele weitere alte Gewerke, insgesamt wurden an die 280 Handwerker vorgestellt.

Karl-Friedrich Roßky macht auf dem Flachsmarkt die Bekanntschaft mit einem Greifvogel



Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, wir gönnten uns Flammbrötchen und Champignons in Knoblauchsoße, sowie Poffertjes mit frischen Erdbeeren. Für den Rückweg gab es noch für jeden eine Kugel Eis.

Es war ein wunderschöner Tag und für manche nach längerer Zeit mal wieder ein Besuch in Linn, den sie sehr genossen haben. (Anja Holstein)



Hansa-Haus-Gruppe auf dem Flachsmarkt in Linn

Backangebot

Backen ist eine Sache, die unterschiedlichste Bewohnergruppen zusammenbringt. Auch bei uns ist die Backstube nicht mehr nur eine Frauendomäne. Unsere Bewohner beweisen, dass es nicht viel braucht, um Freude an Teig und aufsteigendem Kuchenduft zu haben.

(Gabriela Zagala)



Gerhard Reuther
beim Backangebot

Ein Ausflug in den Botanischen Garten

Anfang Juli haben wir mit 14 Bewohnerinnen und Bewohnern und fünf Begleitern einen tollen Nachmittag im Botanischen Garten verbracht.

Gemeinsam ging es mit der Straßenbahn nach Oppum. Im Botanischen Garten angekommen, wurden die bereitstehenden Tische und Stühle zu einer langen Kaffeetafel zusammengestellt. Wir hatten alles für das gemeinsame Kaffeetrinken dabei! Kaffeetrinken unter freiem Himmel, das fanden wir klasse!

Anschließend haben wir einen großen Rundgang gemacht und Bäume, Sträucher, Gräser und Blumen bewundert. Besonders beeindruckend war der in voller Blüte stehende Rosengarten.

Es war ein besonders schöner und gelungener Tag: raus aus der Stadt und rein in die Natur. Alle haben die Ruhe und das viele Grün sehr genossen!

(Anja Holstein)

Altenheim im Hansa-Haus



Sommerfest mit Strings & Stripes,
Herr Goll tanzt mit Frau Berhamaj

Sommerfest im Hansa-Haus

Genau am 10. August kam zum ersten Mal nach einigen Wochen wieder die Sonne zum Vorschein! Das hat gut getan und sorgte umgehend für gute Laune und die besten Voraussetzungen für unser diesjähriges Sommerfest! Die Sonnenschirme waren geöffnet, die Tische schön gedeckt.

Die Cafeteria war bis auf den letzten Platz besetzt. Unter dem Motto „Reise rund um die Welt“ wurde musikalisch aufgespielt mit der Band „Strings & Stripes“, und das Menü für den ganzen Tag war etwas Besonderes, aus aller Herren Länder gab es Spezialitäten.

Ein Höhepunkt des Fests war die Aufführung der „Hansa-Haus-Tanzgarde“ unter Leitung von Samira Bardach und Mariola Callipari. Zu afrikanischer und österreichischer Musik gaben Bewohnerinnen und Bewohner zwei Sitztänze zum Besten. Schönheit und Anmut der Tänzerinnen und Tänzer bei ihrem Auftritt haben alle begeistert.

Insgesamt war es eine sehr fröhliche Atmosphäre und ein richtig toller Nachmittag!
(mey)



Bewohnersitzanz
unter Leitung von
Samira Bardach und
Mariola Callipari

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Wir gratulieren im Oktober:

Herrn Herbert Kamp zum 89. Geburtstag
Herrn Michael Brocks zum 73. Geburtstag
Herrn Karl Friedrich Roßky zum 84. Geburtstag
Frau Ingeborg Balz zum 68. Geburtstag
Herrn Bruno Bernardi zum 73. Geburtstag
Frau Christa Hoebus zum 66. Geburtstag

... im November:

Frau Hella Fuchs zum 84. Geburtstag
Frau Marlies Jußenhoven zum 87. Geburtstag
Frau Bärbel Hirt zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Momm zum 80. Geburtstag
Frau Adelheid Brinkmann zum 80. Geburtstag
Frau Angelika Alkan zum 69. Geburtstag
Herrn Siegfried Jurczyk zum 86. Geburtstag
Frau Karin Reiners zum 79. Geburtstag
Frau Martha Bysiek zum 93. Geburtstag
Herrn Heinrich Hambuch zum 92. Geburtstag
Herrn Hans-Josef Brands zum 78. Geburtstag
Frau Waltraud Reiners zum 86. Geburtstag

... im Dezember:

Herrn Alexandr Panzgraf zum 53. Geburtstag
Frau Anneliese Bongartz zum 88. Geburtstag
Frau Ljubov Pyatigina zum 77. Geburtstag
Frau Anita Franken zum 89. Geburtstag
Frau Andrea Golumbeck zum 61. Geburtstag
Frau Anna Meder zum 84. Geburtstag
Herrn Frank Dorner zum 60. Geburtstag
Frau Martha Pesch zum 98. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Wir begrüßen im Hansa-Haus

Frau Ursula Momm
Frau Andrea Golumbeck
Herrn Bruno Bernardi
Frau Roswitha Hilbertz
Herrn Hans-Joachim Schulz
Herrn Frank Dorner
Frau Bärbel Hirt
Herrn Herbert Eck
Frau Heidi Kitzen
Frau Erika Jarren
Herrn Heinz Ammerschuber
Frau Renate Möbius

Herzlich willkommen!

Wir nehmen Abschied von:

Frau Hildegard Haring
Frau Irmgard Lieser
Frau Rosemarie Niederholz
Herrn Ulrich Haring
Frau Marlene Gummersbach
Frau Evelyne Derksen
Frau Marianne Fenk
Frau Rosemarie Küsters
Frau Rosemarie Fischer
Herrn Volkmar Neumann
Herrn Christian Meinig
Frau Margot Voigt
Herrn Ulrich Swillens
Herrn Hans-Willi Zimmermann
Herrn Henry Densdorf

„Leuchtende Tage: nicht weinen, dass sie vorüber, sondern lächeln, dass sie gewesen.“ (Konfuzius)

HAND IN HAND

STAND-ANMELDUNG
HIER



FREIWILLIGEN
ZENTRUM
Krefeld

**DIE MESSE
FÜR DAS
EHRENAMT**

mit umfangreichem Rahmenprogramm
SOZIALES - NACHHALTIGKEIT - SPORT - KULTUR

Di. 5. Dezember 2023, 10 bis 20 Uhr

Kulturfabrik Krefeld - Dießemer Str. 19 - 47799 Krefeld

650 1373—2023
KREFELD



PSAG

Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft
Krefeld



**DER PARITÄTISCHE
KREFELD**



Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef

Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim

Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim

Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof

Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Franziskus

Paul-Jülke-Straße 3
40670 Meerbusch-Strümp
Tel.: 0 21 59 / 91 35 222
tagespflege-franziskus@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 43
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 890
tagespflege-maria-schutz@caritas-krefeld.de



**Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste

Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld

Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70

Ambulant palliativpflegerischer Dienst der Caritas-Pflegestationen Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 58 19 0
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch

Krefeld / Meerbusch / Tönisvorst

Tel.: 0 21 59 / 91 35 0
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de

Caritas-HausNotRuf

für Krefeld und Meerbusch

Tel.: 0 21 59 / 91 35 0
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch

cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
Tel.: 0 21 59 / 91 35 0

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Kunigundenheim



Landhaus Maria Schutz



Marienheim



Saassenhof



**Caritas-Tagespflege
Maria Schutz**



**Caritas-Tagespflege
Heilig Geist**



**Caritas-Tagespflege
Franziskus**



Caritas-Kurzzeitpflege



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch